

Herzlich willkommen in der:



an der





Modellschulen

2009/10

konzeptionelle
Vorüberlegungen

2010/11

20 Modellschulen -
Stammschulen

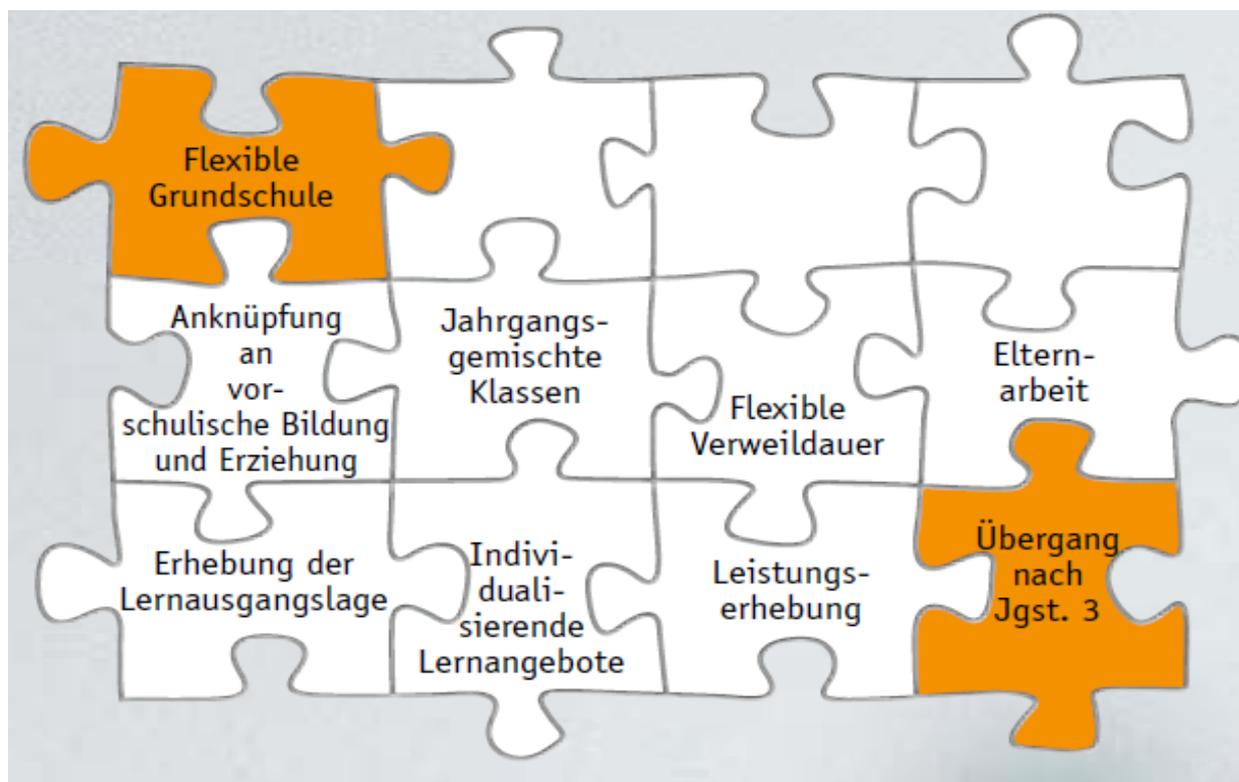
2012/13

60 weitere Modell-
schulen -
Satellitenschule





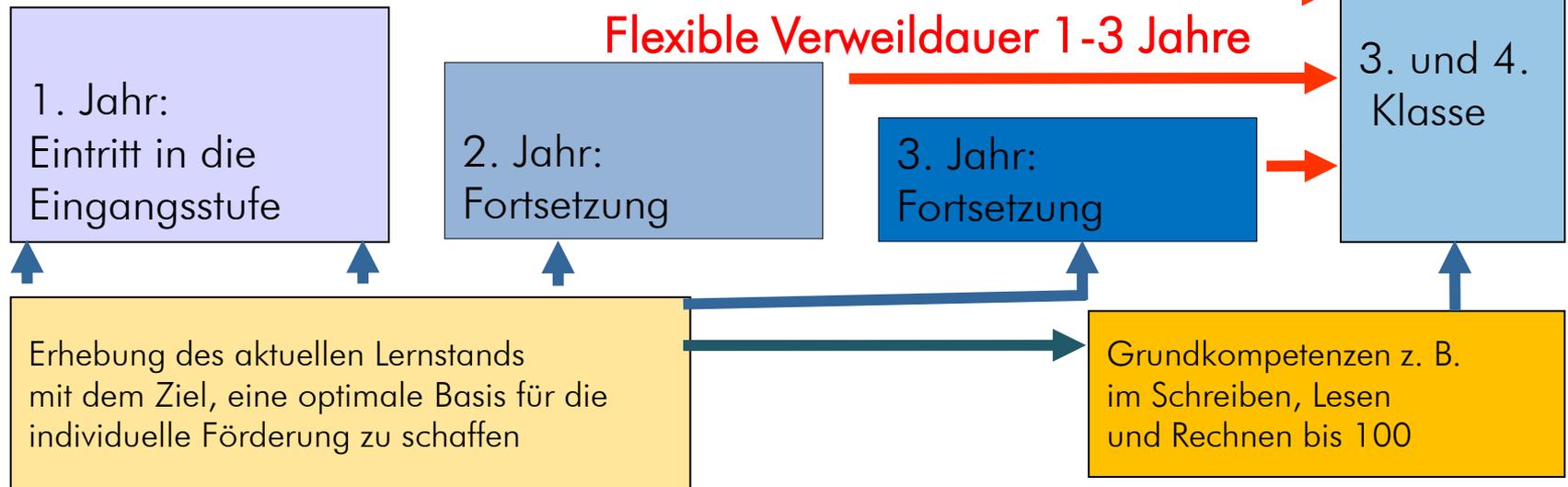
Die Flexible Grundschule auf einen Blick





Flexible Grundschule

Die Eingangsstufe umfasst die 1. und 2. Jahrgangsstufe



Stärkere Ausrichtung der Schule auf die individuellen Bedürfnisse des Kindes



Jahrgangsgemischte Klassen

Eingangsstufe:



- Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen **1 und 2** besuchen die sogenannte „**Flexklasse**“.
- Die **Unterschiedlichkeit** wird gezielt für das Lernen miteinander und voneinander genutzt.
- Die **Schulanfänger** erfahren so von Anfang an die **Unterstützung** durch ihre älteren Mitschüler.
- Diese erleben sich als **Köner**, übernehmen **Mitverantwortung** und gewinnen dadurch an **Selbstvertrauen** in die eigenen Fähigkeiten.



Fakten



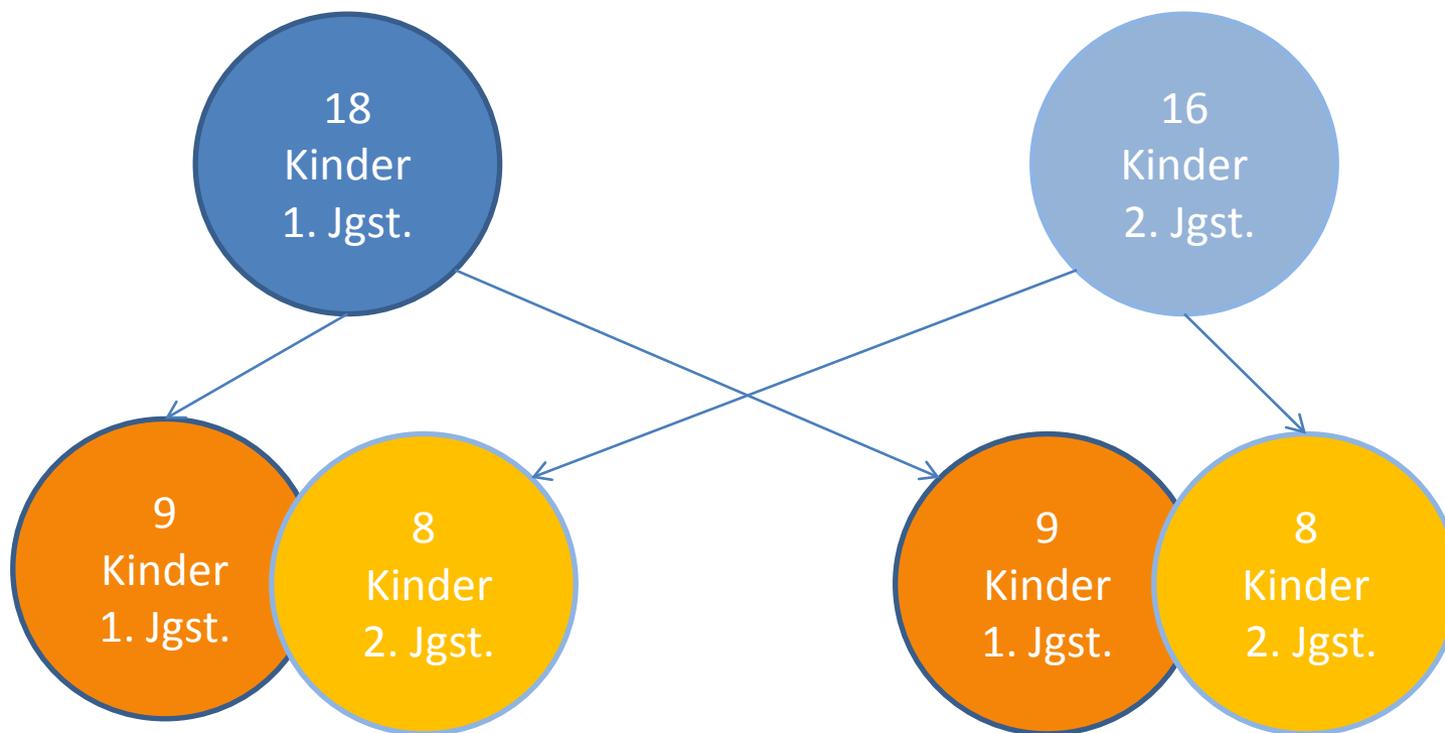
Situation an unserer Schule im kommenden Schuljahr 12/13

18
Kinder
1. Jgst.

16
Kinder
2. Jgst.

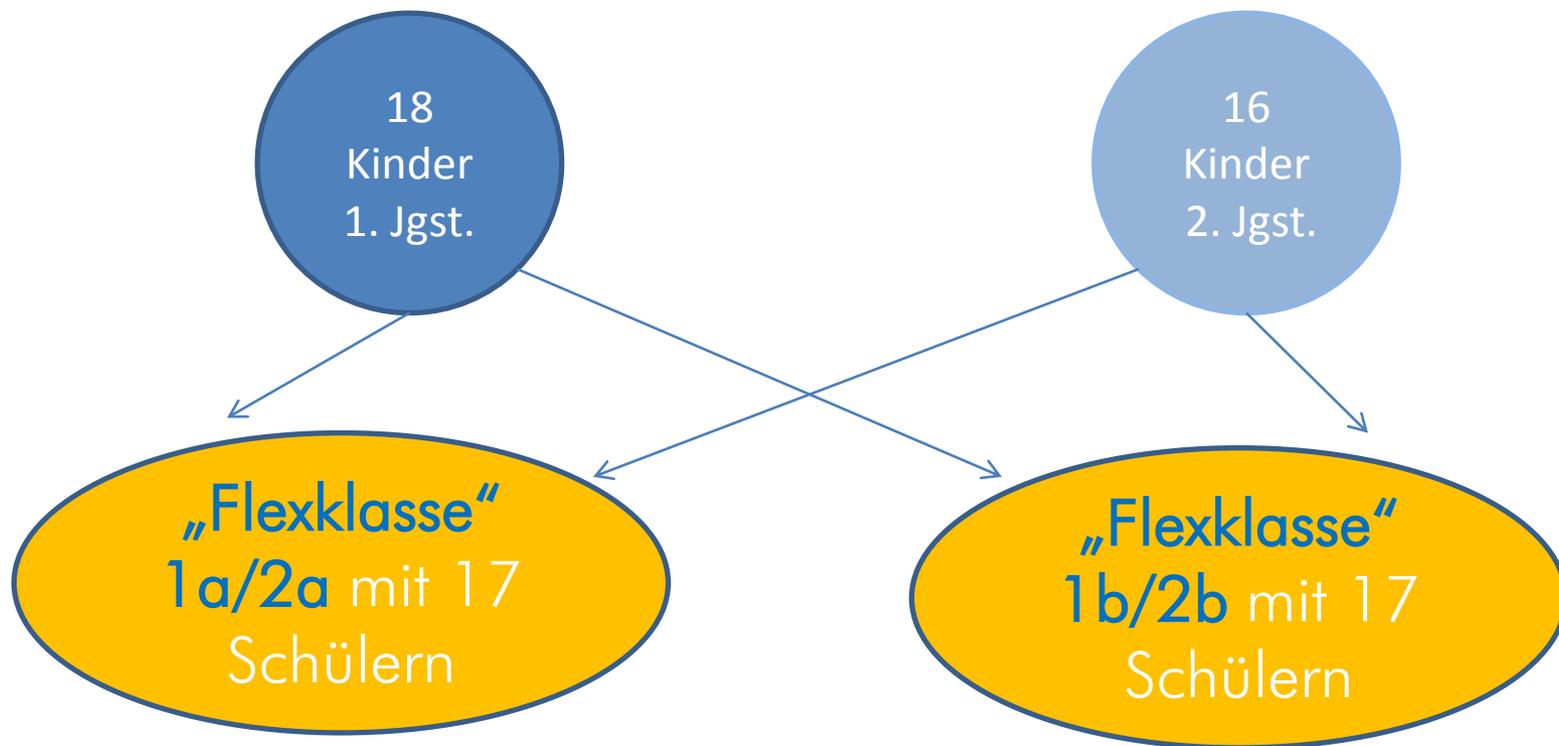


Klassenbildung 2012/13





2 „Flexklassen“





Anknüpfung an vorschulische Bildung und Erziehung



- **Altersmischung** ist aus dem Kindergarten bekannt.
- **Anknüpfung** an die Vorerfahrungen der Kinder.
- **Fortführung** der vertrauten Situation des miteinander Arbeitens und Lernens **unterschiedlicher** Altersgruppen.



Erhebung der individuellen Lernausgangslage

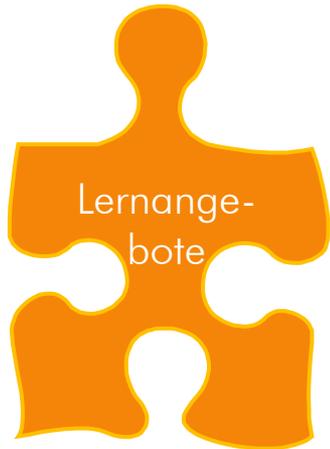


Diagnose

- Das **Vorwissen** eines jeden Schülers wird genau **diagnostiziert**,
- die **Lernausgangslage** der Schulanfänger wird ermittelt.
- Mit Hilfe der gewonnenen Erkenntnisse kann **jedes Kind** von Anfang an **entwicklungsgerecht gefördert** werden.



Individualisierende Lernangebote



Unterricht neu gestalten

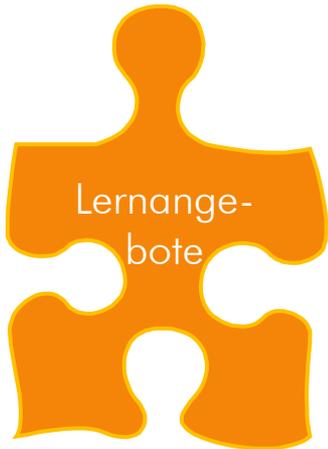
- Gemeinsame Themen und
- offene Aufgaben anbieten,
- differenziert und in kommunikativen Lernsituationen bearbeitet werden.
- Neue und bewährte Unterrichtsmethoden
- Schüleraktivierenden Lernumgebungen
- Individuelles Lerntempo



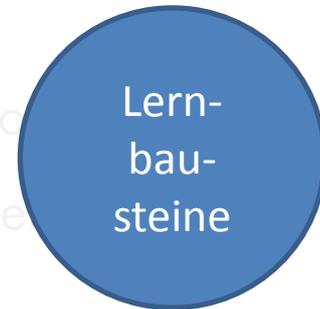
Individualisierende Lernangebote

Unterricht

neu denken und gestalten

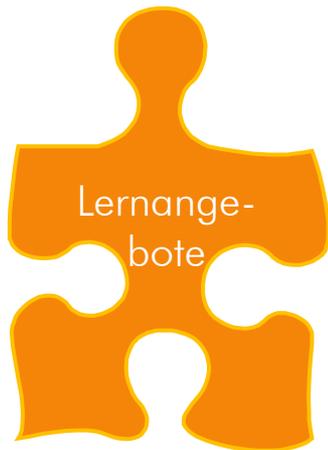


- Gemeinsame Themen
- ...
- ...





Von Proben und Noten – Leistung neu denken



Formen der Leistungserhebung

- Individuelles Lernen erfordert individuelle Leistungserhebung
- Gemeinsame Lernzielkontrollen
- Individuelle Lernzielkontrollen, jeweils am Ende einer Lerneinheit, je nach Lernfortschritt
- Notengebung: Portfolio, Projektarbeit, Referate,
- Statt Zwischenzeugnis ein dokumentiertes Lerngespräch



Von Proben und Noten – Leistung neu denken

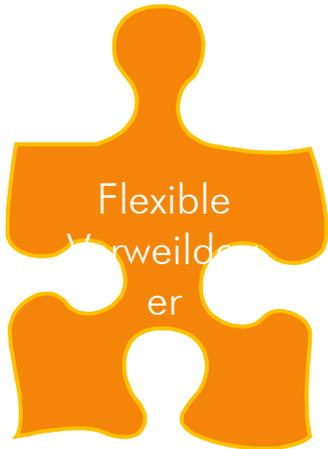


Lerngespräche

- Lerngespräche werden gemeinsam mit Kind, Eltern und Lehrer durchgeführt
- Grundlage für das Lerngespräch ist ein Beobachtungsbogen und ein Selbsteinschätzungsbogen.
- Zielvereinbarung formulieren
- Teilnahme am Lerngespräch ist verpflichtend



Flexible Verweildauer



1, 2 oder 3 Jahre

- je nach individuelle Lern- und Leistungsfähigkeit
- Ein drittes Schulbesuchsjahr, wird nicht auf die Pflichtschulzeit angerechnet, gilt nicht als Wiederholung (Sitzenbleiben)
- Eltern und Schule beraten gemeinsam über die Verweildauer – Eltern entscheiden

